

wave



GANZ > PODESTA > ENATA FOILER 54 > NEEL/TORQUEEDO > MERRY FISHER 895 > VELLAMO



FISHING FOR COMPLIMENTS



Zwar steht «Fisher» nach wie vor im Namen des Modells. Ausser Angelrutenthaler in der Pflicht deutet nichts mehr auf den ursprünglichen Verwendungszweck mehr hin. Bei unserer Testfahrt Mitte Dezember konnten wir uns überzeugen, dass das Boot auch in der Übergangszeit ideal genutzt werden kann. So besteigen wir das Boot praktischerweise über die Steuerbord gelegene Einstiegs Luke. Von da aus gelangt man in die Pflicht oder über die breiten seitlichen Laufstege gegen den Bug hin zum Vorschiff. Zwei echte Innovationen sind die Schiebetür am Steuerstand und die kleine, sehr nützliche Tür im Freibord auf der Steuerbordseite. Kindern und älteren Menschen erleichtert die in die Bordwand eingefügte Türe den Zugang an Bord.

Mit der Merry Fisher 895 setzt die französische Werft Jeanneau eine erfolgreiche Tradition fort. Grösser als die Vorgänger und mit zwei leistungsstarken Aussenbordern bestückt, besticht das neue Modell mit einem gelungenen Konzept und vielen kleinen Raffinessen.

Im Heck dominieren die beiden kraftvollen Aussenborder von Mercury mit je 150 PS. Der augenfälligste Vorteil der Aussenborder, dass fast die gesamte Antriebseinheit ausserhalb der «Wohneinheit» untergebracht ist, sorgt für viel Stauraum. Unterhalb der L-förmigen Hecksitzbank befindet sich ein sehr grosser Stauraum für Wasserski, Fender oder ähnliche sperrige Dinge. Die kompakten Weekender sind für die klimatischen Verhältnisse hierzulande ideal ausgestattet. Dank der grossen Seitentür lässt sich das immerhin fast neun Meter lange Boot unkompliziert anlegen. Diesen Zugang vom Steuerstand zum Seitendeck hatten bei Jeanneau bisher nur die grösseren Reihen «Leader» und «NC». Sehr gut konzipiert ist auch, dass sich die Klampe direkt von dieser Position aus belegen lässt. Der Gangbord an Steuerbord ist deutlich breiter gestaltet als an Backbord und gibt, da wo man es braucht, viel Bewegungsfreiheit zwischen Heck und Bug.



DIE AUSSENBORDER LÖSEN PLATZPROBLEME

Das Boot verfügt über relativ grosse Badeplattformen rechts und links der Aussenbordmotoren. An Steuerbord ist die integrierte Badeleiter mit einem soliden Haltegriff platziert. So kommen alle nach dem Schwimmen leicht wieder an Bord. Der Durchgang zwischen Badeplattform und Cockpit ist stufenlos. Sehr gut gelöst ist die Montage des Hecksofas in der Plicht. Über Führungsschienen ist es leichtläufig nach vorne verschiebbar. Das ist sehr praktisch, wenn mehr Platz auf der Badeplattform benötigt wird oder man die Aussenbordmotoren in flachen Gewässern anheben möchte. Durch die Aussenborder steigt der verfügbare Platz enorm, ob als Stauraum oder als gemütliche Sitzgruppe.

Im Salon staunt man nicht schlecht. Dank den grossen Seitenscheiben, Dachfenster und der fast panoramamässig anmutenden Frontscheibe ist das Raumgefühl wesentlich grösser, als es wirklich ist. Gesteuert wird traditionell auf der Steuerbordseite. Backbords befinden sich zwei

gegenüberliegende Sitzgruppen, diejenige gegen den Bug lässt sich umklappen. Somit kann auch in Fahrtrichtung nach vorne geschaut werden. Ein hölzerner Esstisch bietet bequem Platz für zwei Personen, bei vier wird es ein wenig eng. Unter der heckseitigen Sitzgruppe befindet sich weiterer Stauraum für Geschirr und Gläser. Optional steht der Platz für eine Klimaanlage bereit, falls die Reviervhältnisse dies erfordern. An Steuerbord ist hinter dem Fahrerstuhl die Pantry mit Spüle, 2flammigem Kocher und Kühlschrank. Gerade richtig, um am Wochenende etwas Kleines zu zubereiten.

Das Cockpit präsentiert sich sehr modern. Aber auch praktisch. Der Führersitz lässt sich mit einer klappbaren Rolle höher stellen und alle Bedieneinheiten sind sehr gut erreichbar. Die Motoren springen zügig an und der Geräuschpegel hält sich erstaunlich im niedrigem Bereich. Durch die relativ tief liegenden Motoren sieht man vom Cockpit aus die Lage der Antriebseinheiten jedoch sehr schwer. Eigentlich ein Vorteil der Aussenborder, da der Ruderstand mit einem Blick festgestellt wird.





LEICHT ZU STEUERN UND LAUFRUHIG

Sehr spurtreu bei niedrigen Tourenzahlen laufen wir aus. Dann kontinuierlich den Gashebel nach vorne schiebend, bemerkt der Fahrer kaum den Übergang zur Gleitfahrt. Wir wiederholen das Prozedere, doch es lässt sich nicht genau bestimmen, wann das über 3 Tonnen schwere Schiff in Gleitfahrt kommt.

Kurven werden mit einem sanften Einnicken in Kurvenrichtung angezeigt. Doch immer sehr angenehm und beherrschbar schluckt der Rumpf auch abrupte Manöver. Ein richtiger Cruiser mit Fahrkomfort vom feinsten. Einzig bei Vollgas ist Vorsicht angebracht. Liegen die Gashebel voll nach vorne gedrückt, drückt der Schiffsführer dabei auf die davor angebrachten Schalter der Motortrimmung. Diese können dort einzeln getrimmt werden, ein



Gesamttrimmschalter ist am Gashebel zusätzlich angebracht. Es ist doch ein wenig störend, bei Vollgas jedesmal die Einzeltrimmung wieder neu zu justieren. Dort könnte ein aufklappbarer Schutzdeckel Abhilfe schaffen, damit die Trimmung nicht bei jedem Gas geben betätigt wird.

Dank der Doppelmotorisierung ist ein Wenden an Ort und Stelle kein Problem. Einen Joystick für die Steuerung sucht man zu recht vergebens, das Bugstrahlruder wäre nicht unbedingt erforderlich. Es ergänzt jedoch die beiden Mercury Aussenborder.



JEANNEAU MERRY FISHER 895

Länge inkl. Badeplattform	9,07 m
Breite	2,99 m
Tiefgang	0,63 m
Wassertank	160 l
Kabinen / Kojen	2 / 4 oder 6
Motorisierung	2 x Mercury 3.0L GPM DF 150 BSO II (112 kW)
Gewicht	3'500 kg (ohne Motoren)
Maximale Passagierzahl	10
CE-Kategorie	C (küstennahe Gewässer)
Preis	ab CHF 76'650 ab Werk (ohne Motor)

HAUSAMMANN AG
KESSWILERSTRASSE 20
CH-8592 UTTWIL
+41 71 466 75 30
WWW.HAUSAMMANN.CH

WEEKENDER - PERFEKT FÜR KLEINERE TÖRNS

Die neue Merry Fisher 895 verfügt über zwei separate, durch Wände getrennte Doppelkabinen. In der Vorschiffskajüte steht ein Kingsize-Bett, das Zugang von beiden Seiten bietet. Die Standardlänge von 1,80 m lässt sich auf zwei Meter für die Nacht verlängern. Grosse, leicht zugängliche Stauflächen unterm Bett schlucken viel Gepäck und die seitlichen Fenster zusammen mit dem Decksluck durchfluten die Koje mit Licht. Die achterliche Kajüte befindet sich mittschiffs, direkt unter dem Salon. Naturgemäss ist die Mitschiffskabine unter dem Salon deutlich niedriger als die Kabine im Vorschiff. Beide bieten bequeme Betten, Schränke und genügend Stauraum und Platz zum Umkleiden. Der Zugang zur Kabine befindet sich auf der Backbordseite des kleinen Korridors. Direkt gegenüber geht's zum Bad mit Toilette und Dusche.

Der WC-Sitz kann mit einer zusätzlichen Abdeckung zur kleinen Ablagefläche verwandelt werden. Ausserdem ist die Toilette damit auch beim Duschen vor Spritzwasser geschützt.

Ein weiteres schönes Merkmal für ein Familienboot ist die klappbare Sitzbank auf dem Vorschiff direkt über der Bugkabine. In Sekundenschnelle lässt sich die bequeme Sitzbank in eine Sonnenliege für zwei verwandeln. Mit der Liege wird zwar das Dachluk abgedeckt, dafür bietet es Sonnenschutz in den Kojen und schafft entweder eine Liege oder einen gemütlichen Frontsitz für Zweisamkeit auf dem Vorschiff.

FAZIT

Dieses Boot ist ganz klar ein Familienboot – und kein Angelboot mehr, auch wenn der „Fisher“ noch im Namen steht. Pfiffige Einteilungen schaffen viel Stau-

raum am und im Boot. Mit dem seitlichen Einstieg gelangt man bequem aufs Schandek und Heckbereich oder mittels der Steuerbord-Schiebetür direkt in den Fahrerstand. Dank den Aussenbordmotorisierungen steht zusätzlich Stauraum im Heckbereich zur Verfügung. Und mit den Mercury 3.0L DF150 ist eine Homogenisierung für den Bodensee gewährleistet. Wahlweise können auch andere Antriebe mit bis 2 x 200PS je nach Kundenwunsch geliefert werden.

Vor allem überzeugte das Raumgefühl im Innern. Von aussen angesehen wirkt das Schiff kompakt und eher klein. Dank den cleveren Front- und Seitenscheiben bietet sich im Innern ein vorzüglicher Rundumblick und Offenheit. Wer will, darf mal den Fischköder auswerfen...

T THOMAS HULLIGER
F J. KELAGOPAN / THOMAS HULLIGER

Erscheint alle zwei Monate in deutscher Sprache und als interaktives Online-Magazin
www.wave-mag.ch

WAVE ist offizieller Partner von
• Schweizerischer Wasserski- und Wakeboard-Verband SWWV

VERLAG Fullwave Publishing GmbH
Via Caroni 2
CH-6862 Rancate/Mendrisio
www.wave-mag.ch

REDAKTION Stefan Detjen, Chefredaktor
stefan.detjen@fullwave.ch
Tel. + 41 (0)91 605 42 71

ANZEIGEN Anzeigenleitung DENEQ
Tel. + 41 (0)91 604 66 59
anzeigen@deneq.ch

Werner Hulliger, InMedia Services
Tel. + 41 (0)31 382 11 80
whulliger@inmedia.ch

ABODIENST Tel. +41 (0)91 604 66 59
abo@fullwave.ch

MITARBEITER DIESER NUMMER

Regina Detjen, Stefan Forster, Thomas Hulliger, Detlef Jens, Walter Koch, Fabio Petrone

GRAFIK (PRINT UND ONLINE) Fullfactory GmbH
Via Caroni 2
CH-6862 Rancate/Mendrisio
Roberto Gandolfi, Nives Frangi
www.fullfactory.ch

DRUCK www.swissprinted.ch

VERTRIEB 7Days Media Services AG
CH-4622 Egerkingen

PREISE CHF 9.00 Einzelausgabe Schweiz
CHF 45.00 Jahres-Abo Schweiz
Ausland plus Portokosten

COVER Summertime
© Roberto H. Unsplash

*Spontan auf den See:
heute Zürich, morgen Tessin*



Unsere Standorte:
Zürich, Jona, Locarno,
Meerlischachen
und neu Rapperswil.

Neu auch rein elektrisch
und prüfungsfrei.